



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Nürnberg**
Marienortgraben 1
90402 Nürnberg

Winter macht auch vor dem Main-Donau-Kanal nicht halt – Binnenschifffahrt trotzdem eingeschränkt möglich

Stefanie von Einem

Telefon 0911 2000-310

Telefax 0911 2000-101

vom 17.01.2017

Zentrale 0911 2000-0

Telefax 0911 2000-101

wsa-nuernberg@wsv.bund.de

www.wsa-nuernberg.wsv.de

Durch den derzeit herrschenden Dauerfrost breitet sich die Eisschicht auf dem Main-Donau-Kanal immer weiter aus. In den höher gelegenen Kanalstufen ist das Wasser fast vollständig mit Eisschollen bedeckt. Eine Warnung vor dem Betreten der Eisflächen wurde bereits herausgegeben.

Eisbrecher im Einsatz

Damit die Schifffahrt ungehindert weiterfahren kann, sind ab dem heutigen Dienstag drei verwaltungseigene Eisbrecher im Einsatz. Besonders in den oberen Schleuseneinfahrten wird das Eis mit jeder Schleusung angesaugt. Hier fahren die Eisbrecher und schaffen damit eine freie Fahrrinne für die Schifffahrt. Bei dem herrschenden Dauerfrost friert diese Fahrrinne schnell wieder zu und muss erneut aufgebrochen werden. Bleibt ein Schiff dennoch mal stecken, fährt der Eisbrecher die Fahrrinne nochmals frei und leistet notfalls auch einmal Nothilfe, wenn er z.B. das Binnenschiff „an den Haken nimmt“, um Anfahrtschilfe zu geben. Das heißt Dauereinsatz für die Eisbrecher der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung.

Schleusen werden eisfrei gehalten

Besonders beansprucht werden derzeit die Schleusen von Hausen bis Bachhausen durch das Eis. Bei jeder Einfahrt in die Schleusen schieben die Schiffe Eis in die Schleusenkammer, das sich an den Toren und den seitlichen Tornischen festsetzt. Damit die Tore weiterhin bewegt werden können, müssen die Beschäftigten des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Nürnberg das Eis immer wieder aus dem Torbereich entfernen. Die körperlich anspruchsvollen Arbeiten werden mit langen Stangen von Arbeitsschiffen, aber auch direkt von Land aus durchgeführt. Nur durch





diesen Einsatz wird der Schleusenbetrieb an den obigen Schleusen aufrechterhalten. Nachts wurde der Betrieb jedoch mittlerweile eingestellt, da die Arbeiten für die Eisstoßer sehr gefährlich sind. Die übrigen 7 Schleusen arbeiten jedoch wie immer rund um die Uhr.

Einschränkungen für die Schifffahrt

Bereits jetzt muss die Schifffahrt Einschränkungen hinnehmen. An den Schleusen Erlangen und Kriegenbrunn können nur noch Schiffsverbände mit einer Gesamtlänge von 165 m geschleust werden. An den übrigen vom Eis betroffenen Schleusen ist die Längenbeschränkung auf 180 m aus Sicherheitsgründen festgelegt worden. Für Schub- und Koppelverbände kann dies bedeuten, dass sie ihr Schiff in zwei Teile zerlegen und diese in zwei Schleusungen zu Berg oder zu Tal schleusen müssen.

Ausblick und Prognosen

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Nürnberg unternimmt mit dem Eisbrechereinsatz und dem Freihalten der Tore alle Anstrengungen, dass die Schiffe auf dem Main-Donau-Kanal so lange wie möglich fahren können. Bei anhaltender Kälte mit Minusgraden in zweistelliger Höhe ist aber im Laufe der Woche mit weiteren Einschränkungen zu rechnen. Auch eine Einstellung der Schifffahrt ist hierbei nie ganz ausgeschlossen.